

Schriftführung:

Frau Heike Jakobowsky

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Eveline Haue	SPD
Ratsfrau Britta Rogalske	CDU
Herr Marcus Gawlik	SPD
Herr Volker Spähr	CDU

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Lutz Graupner	Fraktionslos
Frau Katharina Thimm	Fraktionslos

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Herr Ahmet Demir	Liste der SPD
------------------	---------------

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:14 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

keine

2. Berichtswesen; hier: Ergebnisbericht Organisation Hausmeisterdienste (Mündlicher Bericht)

Herr Borlinghaus teilt mit, dass auf Veranlassung der Gemeindeprüfungsanstalt die Aufgaben der Schulhausmeister überprüft worden sind. Die Tagesaufgaben sind einer zweimonatigen Überprüfung unterzogen worden, bei der sich herausgestellt hat, dass neben den Pflichtaufgaben auch 8 % an freiwilligen Aufgaben anfallen, die z. B. für Schüler und Lehrer getätigt werden. Besonders aufgefallen ist hierbei die hohe Anzahl an Überstunden, die immer wieder anfallen werden, da die Schulgebäude immer intensiver, auch für außerschulische Veranstaltungen, genutzt werden. Insgesamt sind die Hausmeister für eine Bruttogrundfläche von rd. 180.000 qm zuständig. Mit den 22,5 Stellen liegt eine Unterbesetzung vor. Die Einstellung eines Springers oder eigener Handwerker sollte geprüft werden, auch im Hinblick auf das Haushaltssicherungskonzept.

Bei der anschließenden Diskussion kamen folgende Fragen auf:

- Wiewiele % Überstunden entfallen auf 1 Stelle?
- In welchem Umfang fallen Handwerkeraufgaben an?
- Sind zusätzliche Stellen überhaupt notwendig oder reicht der Einsatz eines Springers für Sonderveranstaltungen aus?

Herr Kuschmirtz bittet darum, gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Ratsherr Voß bittet die ZGW um Aufstellung eines Konzeptes, welcher Umfang wirklich benötigt wird.

Frau Thieme bittet darum, das Thema später noch einmal aufzugreifen, da z. Zt. noch Untersuchungen und Prüfungen dazu laufen. Frau Thieme bietet an, die angesprochenen Punkte in die Untersuchungen einzubeziehen. Ihrer Bitte wird entsprochen. Nach Abschluss der Untersuchungen und Prüfungen werden die Ergebnisse im Schulausschuss vorgetragen.

**3. Berichtswesen;
hier: IT-Entwicklungskonzept für die Schulverwaltungen
(Mündlicher Bericht)**

Herr Borlinghaus teilt mit, dass seit 2008 seitens des Fachdienstes Organisation und IT Servicestufen für die Schulen angeboten werden. Vorteil dieser Maßnahme ist, dass die Hard- und Software zentral gekauft werden und die Datensicherung über den städtischen Server erfolgt. Nach den Grundschulen und dem Geschwister-Scholl-Gymnasium konnten 2013 auch die Friedensschule ausgestattet werden. Die anderen weiterführenden Schulen können dem folgen, die Hauptschule Stadtpark hat bereits Interesse bekundet.

Bei der anschließenden Diskussion wird seitens der Schulen bemängelt, dass der Server ziemlich langsam arbeite. Dies bedinge erhebliche Zeitverluste. Herr Borlinghaus teilt mit, dass dies an der Leitungskapazität liegt und auch bereits alles versucht wird, Lösungen zu finden.

**4. Berichtswesen;
hier: Sachstand Folgenutzung Gebäude Albert-Schweitzer-Schule
(Mündlicher Bericht)**

Herr Kuschmirtz teilt mit, dass lt. Ratsbeschluss die Räumlichkeiten der Albert-Schweitzer-Hauptschule nach Beendigung des Schulbetriebs im kommenden Jahr durch die Musikschule, durch Teile der VHS und durch eine U3-Betreuung genutzt werden sollen. Außerdem werde eine interne Arbeitsgruppe mit Vertretern aller Beteiligten sowie dem Rechnungsprüfungsamt und der ZGW gebildet, um die Planungen abzusprechen und zu koordinieren. Zwecks Mitbestimmungsrecht werde auch der Personalrat mit eingebunden, ebenso werden planungs- und baurechtliche Maßnahmen getroffen.

Auf die Frage, mit welchen Auswirkungen zu rechnen ist, falls das Bürgerbegehren gegen den Umzug von Musikschule und Teile der VHS in das Gebäude der Albert-Schweitzer-Hauptschule erfolgreich sein sollte, antwortet Herr Kuschmirtz dahingehend, dass keine finanziellen Schäden entstehen, da die Mittel erst 2015 freigegeben werden.

**5. Tätigkeitsbericht 2011 / 2012 der Beratungsstelle für Familie und Schulpsychologie
Vorlage: 171/2013**

Frau Kirchner erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den Tätigkeitsbereich über das Leistungsspektrum der Beratungsstelle für Familie und Schulpsychologie für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2012. Der ausführliche Bericht ist den Ausschussmitgliedern mit der Tagesordnung zugestellt worden. Anfragen werden sofort beantwortet.

Die Anfrage des Rats Herrn Voß bezüglich der Auswirkungen des Wegfalls eines ½ Stellenanteils, der lt. Haushaltssicherungskonzept ab 2016 erfolgt, beantwortet Frau Kirchner dahingehend, dass dann der derzeitige Stand an schulpsychologischen Leistungen nicht gehalten werden kann. Spätestens bei den Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2016 sollen die Auswirkungen des Wegfalls nochmals thematisiert werden.

Beschluss:

Der Tätigkeitsbericht 2011 / 2012 der Beratungsstelle für Familie und Schulpsychologie wird zur Kenntnis genommen.

6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

6.1. Bekanntgaben

6.1.1. Terminbekanntgabe

Frau Kotziers gibt den Termin zur gemeinsamen Sitzung des Schulausschusses und des Kuratoriums Zeppelin-Gymnasium am 19.11.2013, 17.00 Uhr, im Ratssaal bekannt.

6.1.2. Verabschiedung

Herr Clemens Laumann wird von dem Vorsitzenden aus dem Schulausschuss, dem er seit Februar 2003 angehört, verabschiedet.

6.2. Beantwortung von Anfragen

keine

6.3. Anfragen

6.3.1. Sachstand des Anmeldeverfahrens an Grundschulen

Ratsfrau Mewes fragt an, wie weit das Anmeldeverfahren an Grundschulen fortgeschritten ist und ob es schon Zahlen für die Grundschule Brügge gibt.

Frau Kotziers beantwortet die Anfrage dahingehend, dass die Anmeldungen bis zum 15.11.13 erfolgen können und frühestens zum nächsten Schulausschuss am 19.11.13 die ersten Zahlen vorgelegt werden können.

gez. Jens Voß
Vorsitzender

gez. Heike Jakobowsky
Schriftführerin